

Schietingen und Eghausen, M. Nagold, fiel Hagel, ebenso in Walldorf, desselben Oberamts, wo der Blitz in ein Haus schlug, ohne jedoch zu zünden.

* Reichskanzler Fürst Bismarck wurde zu seinem Wiegenfest am 1. April, dem 67. Geburtstag, von allen Seiten beglückwünscht; auch vom Süden Deutschlands und vielen württembergischen Städten darunter, gingen ihm Telegramme zu. Auch in Baden vereinigten sich patriotische Männer vorigen Samstag in der Restauration Daut, um sich dieses Tages zu freuen, der uns diesen wackern Deutschen, den Gründer der deutschen Einheit, gegeben hat. Den offiziellen Toast brachte Herr Dr. Lohmann, Oberamts- und Arzt hier, auf den Fürsten aus, der enthusiastisch begrüßt wurde.

Berlin den 4. April. Der Kaiser nahm nach einer recht gut verbrachten Nacht heute wieder die gewöhnlichen Vorträge entgegen und arbeitete Nachmittags mit dem Chef des Militärkabinetts, General Albedyll.

Neu-Ulm. Das „Ulm. Tagbl.“ berichtet: Einer hiesigen Arbeiterfamilie wurde ein Mädchen geboren, das keine sichtbare oder fühlbare Spur von Augen hat. Die Augenhöhlen sind mit der Stirne fleischlich verwachsen und nur das Naschen tritt hervor; dabei ist das bedauernswürdige Wesen munter und lebenskräftig und wurde dieser Tage getauft.

München den 4. April. Der Magistrat trat nach stürmischer Debatte mit 20 gegen 7 Stimmen dem Antrag der Gemeindebevollmächtigten bezüglich Aufhebung der Simultanschulen bei.

Österreich-Ungarn.

Wien den 3. April. Die österreichische Polarexpedition verließ gestern Pola.

Troppau den 3. April. Gestern zerstörte ein großer Brand das Eisenwerk Witkowitz; mehrere Gebäude sind niedergebrannt. Der Schaden beträgt gegen 400000 W., der Brand wurde lokalisiert.

Spanien.

Barcelona den 4. April. Die Arbeiter bewegen sich truppweise in den Straßen. Ausschreitungen kommen nicht vor. Die Garnison ist verstärkt worden.

Großbritannien.

London den 3. April. Lloyd's melden aus Coruna: Das Paquetboot „Douro“ von Brasilien kommend und der spanische Dampfer „Sourac“ mit Fracht von Liverpool nach Portorico fahrend, stießen in der Nacht zum 1. April an der Küste von Fimisterre zusammen. Beide kenterten. Vom „Douro“ sind nur 17, vom „Sourac“ 67 Personen gerettet.

Rußland.

Petersburg den 4. April. Dem „Regierungsanz.“ zufolge ist das Urtheil des Kriegsgerichts an dem Mörder Strelinowski gestern mittelft Stranges vollzogen. Der authentische Name ist noch unbekannt, da die bezüglichen Angaben falsch sind.

Afrika.

Ueber die Ursache bezw. Entstehung der neuartigen Unruhen an der südwestlichen Grenze des Transvaal theilt die im Transvaal erscheinende „Beleidskr.“ mit, „dies sei wiederum hauptsächlich der Bemühung Englands bei der Grenzregulirung zu verdanken.“ Gleich bei der Festlegung der Grenze durch die betreff. Kommission wurde dagegen seitens der beiden Kaffernhäuptlinge Moshete und David Mafsouw protestirt, da sie nicht von der Republik Transvaal getrennt sein wollten, welche sie immer gegen feindliche Ueberfälle beschützt hätte.“ Nach der Grenzregulirung auf sich allein angewiesen, brach in Folge eines verrätherischen Ueberfalles des Häuptlings Montjioa in Moshete's Besetzung ein Krieg zwischen Beiden aus; Moshete verbündete sich mit dem mächtigen David Mafsouw, dagegen Montjioa mit Mantoroane. Seitdem dauern die Kriege und Verwüstungen beständig fort. Mafsouw wurde von Mantoroane in seinem Kraal (Weiler oder Thierpark

der Kaffernhäuptlinge) angefallen, der Anfall jedoch zurückgeschlagen und nun wurde Mantoroane bis in seine Hauptstadt Tsungu verfolgt. Letzterer suchte Hilfe bei den Blanken, namentlich im Transvaal und bot jedem Freiwilligen per Tag 2 Oshle, wenn er mit ihm kämpfe. Moshete und Mafsouw warben nun ebenfalls Freiwillige, denen eine Strecke Landes von 3000 Morgen und die Hälfte der Beute offerirt wurde.

Das Schmuckkästchen.

Novelle von H. Rofe. (Fortsetzung.)

Da wurde die Thür hastig geöffnet und der Polizeihauptmann erschien. „Sie sind bestohlen worden, Herr Müller? Ei, erzählen Sie, auf welche Weise, und auf wen Sie Verdacht haben.“

Die Aussage Möllers fiel sehr dürrig aus, denn er war eifrig bemüht, jede Spur des Verdachts von dem Freunde adzulenten und den Diebstahl in undurchdringliches Dunkel zu ziehen. „Auch habe ich mich bereits in meinen Verleumdungen,“ schloß er seinen Bericht. „Ich denke, Herr Hauptmann, wir lassen es dabei bewenden und die Sache ganz und gar fallen.“ Dieser schüttelte unwillig den Kopf.

„Das geht nicht, das wäre ja gerade den Gefährten entgegengehandelt.“ Keil mißte sich nun, wenn auch unaufgefordert, in die Sache. Daß dieses nicht zu Gunsten des Unglücklichen geschah, ist leicht zu errathen; und was er in Gegenwart Möllers nicht zu sagen wagte, das that er, als er den Hauptmann zurückgeleitete.

Wie der Bedauernswerthe verfolgt und arretirt wurde, wissen wir bereits.

In J. lebte ein Schulmeister, der nur kümmerlich seine zahlreihe Familie durchbringen konnte. Sechs Töchter und zwei Söhne, alle gesund und kräftig, waren wohl geeignet, die Kohlen- und Rübenselder zu vertilgen, die May, wie der Schulmeister hieß, zu sehr geringer Pacht erhalten hatte. Die Bekleidung für die ganze Familie spann die fleißige Frau selber, wozu sie den Flach von reichen Leuten geschenkt erhielt. Der Sommer ließ die Fußbegleitung als Luxus erscheinen, und ging es zum Winter, so holte die sparsame Frau selbst das Brennholz mit den beiden ältesten Töchtern in aller Frühe aus dem nahen Walde, da es gestakert war, das vom Winde herabgefallene verdorrte Reisig aufzulesen.

Wenn zufällig der schmutze Försterbursche die schöne Lisbeth durch das Dickicht gewahrte, was gar nicht selten geschah, so hatte der Wind sonderbarer Weise immer recht starke Weste von den Bäumen gebrochen, die er dann, gern behilflich, selber mit in das Reisig einbinden half. Die Schulmeisterin dankte dann immer freundlich und konnte des Lobes über den netten Burschen nicht genug thun. Lisbeth sagte nichts, aber auf ihren Wangen brannte ein höheres Roth und die strahlenden Augen blickten schüchtern zu Boden.

Im Hause dieses würdigen Paares hatte jedes Kind seinen Kräfte nach angemessene Thätigkeit. Alles ging in dem kleinen Häuschen regelrecht wie ein Uhrwerk. Fast wurden die in Armuth lebenden Menschen um ihr stillfreudiges Glück beneidet. Die Sauberkeit und der anständige Ton, welcher da herrschte, konnte manchem Vornehmen zum Muster dienen.

Aber trotz allem Fleiß gab es auch Stunden der Erholung, welche zugleich für die Kinder belehrend waren.

Die Wanduhr in der kleinen niedrigen Stube kündete jeden die sechste Stunde an. „Kinder, legt die Arbeit fort, es ist Feierabend!“ sagte der Schulmeister, einen liebevollen Blick auf die Seinen werfend. „Seht den klaren Himmel und die prächtvoll untergehende Sonne. Kommt in den Garten. Nicht, Trudchen,“ wandte er sich an seine Frau, „wir werden in der großen Laube unser Abendessen verzehren.“

„Gewiß,“ entgegnete diese; „mit den schönen Septembertagen muß man gehen.“ (Fortsetzung folgt.)

Berschiedenes.

* In Königsberg trank ein Mädchen in einem Tanzlokal auf Grund einer Wette 1 1/2 Liter Branntwein in einem Zuge aus, infolgedessen es nach kurzer Zeit verstarb.

* Aus Budweis wird dem Wien. „Freibl.“ geschrieben: In einem Gasthause in Neustadt an der Mettau versammelte sich während des ganzen Winters fast täglich eine Tischgesellschaft, bestehend aus dem Bezirksgerichts-Adjunkten, Franz Nycklit, dem Kaufmann Kohn und dem Kapellmeister Bauer. Da sie innig befreundet waren, gelobten sie sich eines Abends in heitrer Laune scherzweise, daß, wenn Einer von ihnen sterben würde, die Anderen sich verpflichten, dem Erstgestorbenen der Reihe nach immer längstens binnen 14 Tagen nachzufolgen. Der bei diesem Gelübde anwesende Wirth, dem alles sehr spaßig vorkam, bat, ihn als Vierten in den Bund aufzunehmen, was ihm nach abgenommenem Handschlag bewilligt wurde. Da alle Vier im schönsten Mannesalter standen, so lachten sie später bei ihren Zusammenkünften oft über den in heitrer Weinlaune geschlossenen Vertrag. Vor ungefähr vier Wochen war aber die Tischgesellschaft nicht wenig erschüttert, als sie erfuhr, daß Bezirksgerichts-Adjunkt Nycklit Nachts durch Einathmen von Kohlenoxydgas, das dem schabhaften Ofen entströmt war, gestorben sei. Die drei Ueberlebenden bebauerten wohl aufrichtig ihren so unerhofft dahingegangenen Gefährten, doch machte ihnen der im Scherz geschlossene Pakt keinen Kummer, da sie sich alle drei vollkommen wohl befanden. Doch noch waren erst zwölf Tage nach dem Tode des Adjunkten verstrichen, als Kaufmann Kohn in Folge einer vernachlässigten Lungenerkrankung nach zweitägigem Krankenlager dem vorangegangenen Freunde in das Grab folgte.

Nicht wenig Entsetzen ergriff jetzt die zwei Ueberlebenden und schon in 7 Tagen lag der Kapellmeister Bauer am Krankenlager, das er nach 3 Tagen mit der letzten Ruhestätte am Friedhofe vertauschte. Von der ganzen lustigen Gesellschaft ist jetzt nur noch der Gastwirth am Leben, der mit Schrecken dem bedingenen Termine, der für ihn am 7. April abläuft, entgegensteht.

Landesproduktendörse.

Stuttgart den 3. April. Die feste Stimmung, welche vor 8 Tagen im Getreideverkehr auf dem ganzen Kontinent sich geltend machte, ist größtentheils verloren gegangen, trotzdem Amerika höhere Notirungen bringt. Das Wetter hat in den letzten Tagen wieder einen fast sommerlichen Charakter angenommen und heute Nacht hatten wir einen ziemlich ausgiebigen Gewitterregen; auch sieht der Himmel aus, als ob noch weiterer Regen folgen wollte, wodurch viele Befürchtungen beseitigt würden. Das heutige Geschäft können wir nur als lustlos bezeichnen, übrigens wurde zu den alten Preisen umgesetzt. Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen, inbischen 24 W. dto. bayer. 26 W. 25 Pf. bis 26 W. 50 Pf. dto. ungar. 26 W. 15 Pf. dto. russj. 24 W. 25 Pf. bis 25 W. 50 Pf. Kernen 26 W. 30 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 4. April.

20 Frankenstücke	16 19—23
Russische Imperials	16 68—72
Englische Sovereigns	20 37—42
Dollars in Gold	4 20—24
Dufaten	9 51—56

Gottesdienste der Parochie Badnang

am Gründonnerstag den 6. April Predigt, zugl. Vorbereitungspredigt und Beichte: Herr Helfer Stahlecker. am Karfreitag den 7. April Vormittags Predigt: Herr Delan Kalchreuter. Nachmittags Predigt, zugl. Vorbereitungspredigt und Beichte: Herr Helfer Stahlecker. am Ostersfest den 8. April Vormittags Predigt: Herr Delan Kalchreuter. Nachmittags Predigt: Herr Helfer Stahlecker. am Ostermontag den 10. April Predigt: Herr Helfer Stahlecker.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 43.

Sonntag den 9. April 1882.

51. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mk. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämthliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

Bekanntmachung, betreffend die Musterung und Loosziehung der Militärpflichtigen des Oberamtsbezirks Badnang.

In Gemäßheit des §. 61 der Verordnung wird zu öffentlicher Kenntniß gebracht, daß nach dem genehmigten Geschäftsplan die diesjährige Musterung der Militärpflichtigen des Oberamtsbezirks Badnang durch die Ersatzkommission in nachstehender Reihenfolge stattfindet und zu erscheinen haben:

1) auf dem Rathhaus in Murrhardt am Montag den 1. Mai

Morgens 7 1/2 Uhr: die Militärpflichtigen von Murrhardt und Jornsbad; Morgens 9 Uhr: Sulzbach, Grab, Großerlach, Neufürstehütte, Spiegelberg u. Jutz;

2) auf dem Rathhaus in Badnang am Dienstag den 2. Mai

Morgens 7 1/2 Uhr: die Pflichtigen von Badnang; Morgens 8 1/2 Uhr: Gaspach, Nietenau, Neiningen, Maubach, Waldrems; Morgens 9 Uhr: Strümpfelbach, Oppenweiler, Reichenberg und Steinbach;

3) auf dem Rathhaus in Badnang am Mittwoch den 3. Mai

Morgens 7 1/2 Uhr: die Pflichtigen von Ober- u. Unterweiffach, Bruch, Cottenweiler, Ebersberg, Lippoldsweiler, Ober- u. Unterbrüden; Vormittags 1/2 9 Uhr: Althütte, Seßelberg, Allmersbach und Heutenbach.

Es ergeht daher an die im Oberamtsbezirk Badnang zur Bestellung verpflichteten Militärpflichtigen des Jahrgangs 1862/82 sowie an diejenigen Pflichtigen der früheren Altersklassen, insbesondere von 1861 und 1860, welche noch keine definitive Entscheidung über ihr Militärpflichtigkeitsverhältniß erhalten haben, die Aufforderung, am **Musterungstermin an obengenanntem Ort, Tag und Stunde** vor der Musterungskommission pünktlich sich einzufinden.

Solche Militärpflichtige, welche in dem, von den Ersatzbehörden abzuhaltenden Termine nicht pünktlich erscheinen, werden, sofern sie nicht dadurch zugleich eine härtere Strafe verwirkt haben, mit Geldstrafen bis zu 30 M. oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft und können ihnen die Vortheile der Loosung entzogen werden. Ist diese Verurtheilung in bösslicher Absicht oder wiederholt erfolgt, so können die Ersatzbehörden sie auch des Anspruchs auf die nach §. 19—22 des Reichsmilitärgesetzes zulässigen Vergünstigungen verlustig erklären und als unehrerbezeugte sofort in die Armee einreihen lassen; die Dienstzeit wird alsdann erst vom nächstfolgenden Veranstellungstermin abgerechnet. (Verordnung §. 24 und 65.)

Zurückstellungsanträge werden nicht berücksichtigt, wenn sie nicht **spätestens am Musterungstermin** vorgebracht und die nöthigen Zeugnisse übergeben werden. Sollten Väter oder Mütter wegen eigener Geschäftsunfähigkeit Zurückstellung ihrer Söhne geltend machen, so sind auch die Väter oder Mütter vor die Ersatzkommission vorzuladen.

Die Ortsvorsteher haben mit den Militärpflichtigen ihrer Gemeinde zur festgesetzten Zeit im Musterungsorte sich einzufinden und die Stammrollen mitzubringen, die **Militärpflichtigen der älteren Altersklassen auch ihre Loosungs- und Gestellungssatteln**.

Sollten unter den Militärpflichtigen einzelne sich befinden, welche zu Zucht- oder Arbeitshausstrafe verurtheilt worden und deshalb unfähig sind, in die Armee einzutreten, so sind alsbald die betreffenden Strafausschreiben einzuladen; desgleichen auch von solchen Militärpflichtigen, welche ihrer bürgerlichen Ehrenrechte verlustig erklärt worden sind.

Die Loosziehung

findet für sämtliche Pflichtige der Altersklasse 1862 am **Donnerstag den 4. Mai, Vormittags 8 Uhr,**

auf dem Rathhaus in Badnang in Gegenwart der Ersatzkommission statt.

Es ist den Militärpflichtigen das persönliche Erscheinen hiebei freigestellt. Im Falle der Abwesenheit des Aufgerufenen wird das Loos für denselben von einem Civilmitglied der Ersatzkommission gezogen.

Schließlich werden die Ortsvorsteher angewiesen, den in der Stammrolle verzeichneten Militärpflichtigen des Jahrgangs 1862/82, sowie den Pflichtigen der früheren Altersklassen, welche noch keine definitive Entscheidung über ihr Militärpflichtigkeitsverhältniß erhalten haben, **sowie für im Bezirk gestellungspflichtig sind** (Verordnung §. 23 und 24), die Vorladung zur Musterung zu eröffnen und bis zum 18. April d. J. Eröffnungsurkunde derselben bei den einzelnen Jahrgängen hieher einzuladen.

Die Prüfung der Reklamationen der Ersatzreservisten 1. Classe der Reserve und Landwehrmänner behufs ihrer Zurückstellung im Mobilisationsfalle wird unmittelbar nach der Loosziehung vorgenommen werden, was in den Gemeinden mit dem Ansuchen bekannt zu machen ist, daß diesfallsige Gesuche bei dem Ortsvorsteher anzubringen seien, welcher dieselben zu prüfen und mit einem gemeinde-räthlichen Zeugniß, welches die militärischen, bürgerlichen und Vermögensverhältnisse der Bittsteller genau schildern und die obwaltenden besonderen Umstände, durch welche eine zeitweilige Zurückstellung bedingt werden kann, enthalten muß, rechtzeitig an das Oberamt einzuladen hat.

Für diese Zeugnisse ist sich der vorgezeichneten Fragebogen zu bedienen, welche von dem Oberamt bezogen werden können und wird bezüglich solcher Reklamationen auf die §. 64 und 69 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 und die §. 13, 15, 17 und 18 der Control-Verordnung besonders aufmerksam gemacht.

Schließlich wird auf die oberamtl. Bekanntmachung vom 24. Mai 1880 Murrthalbote Nr. 38, betreffend **den Gestellungsort der Militärpflichtigen**, aufs Neue zur Nachachtung hingewiesen. R. Oberamt. Göbel. Den 5. April 1882.

Bekanntmachung.

Distriktsarzt Dr. Frech in Spiegelberg wird ermächtigt, die **Schugpockenimpfung** in den Gemeinden Spiegelberg und Jutz, sowie in dem zur Gemeinde Reichenberg gehörenden Weiler Dauernberg im Jahr 1882 vorzunehmen. R. Oberamt. Göbel. R. Oberamtsphysikat. Dr. Köstlin. Badnang den 30. März 1882.

Revier Unterweiffach. Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am **Mittwoch und Donnerstag den 12. und 13. d. M.** aus Käsbühl (bei Heutenbach): 31 Eichen mit 49,69 Jm., 11 Rothbuchen mit 11 Jm., 3 Erlen mit 1,76 Jm. Am: 2 eichene Scheiter, 4 dto. Prügel, 72 dto. Anbruch (Spalter und Scheiter), 103 buchene Scheiter, 201 dto. Prügel, 26 dto. Anbruch, 6 erlene Prügel und Anbruch, 3 birchene Prügel, 3 alpen Anbruch, 2340 buchene und 430 gemischte ungebundene Wellen; ferner wiederholt mit ermäßigtem Ausbot aus **Schneckenbühl**: 65 Birken mit 23,45 Jm. aus **Kallenbergerhalde**: 4 Eichen mit 3,30 Jm.

Am ersten Tag kommt das Stammholz und am zweiten Tag das Brennholz zum Verkauf. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr unten im Schlag Käsbühl. Reichenberg den 3. April 1882. R. Forstamt. Bechtner.

R. Amtsgericht Badnang. Das Konkursverfahren

über das Vermögen des Jakob Kurz, Rothgerbers hier, ist nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußvertheilung durch Gerichtsbeschluß vom 5. d. M. **aufgehoben** worden. Den 6. April 1882. Gerichtspräsident Barth.

Der h. Osterfeiertage wegen fällt die am Montag fällige Nummer aus.

Revier Kleinaspaß. Stamm- und Brennholz-Verkauf.



Am **Mittwoch den 12. d. M.** aus Stittswald, Schöneberg, Hegeberg, Koffert und Neugreuth: Am: 17 eichene Scheiter, Prügel u. Anbruch, 3 buchen Anbruch, 13 birchene, erlene und asperne Prügel und Anbruch, 30 Nadelholz-Prügel und Anbruch, 340 gemischte, 5800 Nadelholz- und 10 Nadelreisfreu-Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in der Birtebene am ehemaligen Wirtens-hofer Parkthor.

Am **Donnerstag den 13. d. M.** aus Bergreißach: 18 Eichen 2,5 bis 10 m lang, 20-49 cm mittl. Durchmesser mit 8,66 fm. Am: 30 eich. Scheiter, Prügel und Anbruch, 23 buchene, 8 birchene und asperne Scheiter u. Prügel, 10 Nadelholz-Scheiter und Prügel, 600 eichene, 880 buchene, 230 gemischte und 340 Nadelholzwellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Bergreißach bei der Saatschule. Der Verkauf beginnt mit dem Stammholz.

Reichenberg den 4. April. 1882. R. Forstamt. Bächner.

Badnang. Holz-Verkauf.

Aus dem Stadtwald Größe werden am nächsten **Dienstag den 11. d. M.** im öffentlichen Aufstreich verkauft:

91 Nm. buchene und birchene Scheiter und Prügel, 4350 Stüd gemischte Wellen, 19 Kooße Stumpen und 10 Kooße Astreis, zu Wellen geeignet.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Schlag.

Den 8. April 1882. Stadtpflege: Springer.

Badnang. Verkauf eines Wohnhauses mit Bädereinrichtung.

Jakob Klent, Bäder bringt sein in Nr. 41 d. Bl. näher beschriebenes Wohnhaus am **Mittwoch den 12. ds. Mts.** Vormittags 11 Uhr, auf diesem Rathhause zum Verkauf. im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Den 6. April 1882. Rathschreiber Kugler.

Badnang. Wiederholter Verkauf eines Wohnhauses.

Jakob Sorg, Schreiner bringt wegen Auswanderung nach Amerika sein in No 41. ds. Bl. näher beschriebenes Wohnhaus **noch nicht angekauft, am Mittwoch den 19. d. Mts.** Vormittags 11 Uhr, auf diesem Rathhause wiederholt zur öffentlichen Versteigerung. Bei einem annehmbaren Angebot erfolgt der Zuschlag sofort. Den 6. April 1882. Rathschreiber Kugler.

Badnang. Verkauf eines Wohnhaus-Anteils.

Gottlieb Braun, Schumacher, bringt am **Mittwoch den 12. d. Mts.** Vormittags 11 Uhr, seinen Wohnhausanteil auf dem Graben zum Verkauf auf diesem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung. Den 5. April 1882. Rathschreiber Kugler.

Badnang. Verkauf eines Wohnhaus- und Scheuern-Verkauf.

Das in der Verlassenschaftsmasse der Jakob Daig, Schumachers Wittve, d. hier vorhandene Wohnhaus mit Scheuer, angekauft um 1500 M. kommt am

Mittwoch den 12. d. M., Vormittags 11 Uhr, zum Verkauf eines Rathhause zur öffentlichen Versteigerung.

Den 5. April 1882. Rathschreiber Kugler.

Großerlach. Oberamt Badnang.

Bau-Akkord.

Da auf die im Murrthalboten Nr. 41 ausgesprochenen Bauarbeiten zum hiesigen Schulhausbau Nachgebote eintamen, findet am **Ostermontag den 10. d. Mts.** Nachmittags 2 Uhr, ein wiederholter Accord statt, wozu Liebhaber mit dem Bemerkten auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden, daß die Genehmigung sofort ausgesprochen werden wird.

Den 7. April 1882. A. A. Oberamtsbaumeister Hammerle.

Oberstenfeld. Liegenschafts- u. Fahrniß-Verkauf.

Die Erben der Ehefrau des Kronenwirts Weibacher hier, bringen im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf am **Dienstag den 18. April,** Vormittags 8 Uhr, Gebäude:

1 a 63 qm zweistödiges Wohnhaus mit Bäderei-Einrichtung und dingslicher Schilowirtschaftstage-rechtigkeit zur „Krone“.

2 a 18 qm zweistödiges Scheuer am Haus mit Stallungen und gewölbtem Keller.

1 a 87 qm Hofraum an der Kreuzstraße.

Ein gewölbter Keller oben im Dorf Anschlag 10 000 M.

7 a 96 qm Gemüse- und Baumgarten am Haus Anschlag 700 M.

1 ha 72 a Acker in 8 Parzellen mit vielen tragbaren Obstbäumen Anschlag zus. 9300 M.

92 a Weinberg in 6 Parzellen Anschlag zus. 3750 M.

52 a Wiesen in 3 Parzellen Anschlag zus. 2600 M.

Die Grundstücke kommen parzellenweise zum Verkauf. Anschließend an den Liegenschafts-Verkauf wird eine **Fahrniß-Auktion** durch alle Rubriken abgehalten, wobei insbesondere vorkommt: Viele Betten, Schreinwerk und Fässer.

Die Gebäulichkeiten sind in gutem baulichen Zustand und zum Betrieb einer Wirtschaft und **Bäckerei** sehr vortheilhaft gelegen.

A. A. Schultzeis Pantle.

Badnang. Aktord.

Die Grabarbeit zu einer Wasserleitung im Betrag von 274 M. soll am **Ostermontag** Abends 5 Uhr in Aktord vergeben werden, wozu Liebhaber in die Wirtschaft von **Eibers** Wittve eingeladen werden.

A. A. Stadtbaumeister Deufel.

Badnang. Bau-Aktord.

Nachstehende Arbeiten sollen im Submissionsweg vergeben werden:

Copierarbeit 92 M. 03 Pf.
Zimmerarbeit 115 M. 03 Pf.
Maurerarbeit 147 M. 56 Pf.
Schlosserarbeit 12 M. 50 Pf.

Die Offerte müssen längstens bis **Ostermontag** Vormittags 11 Uhr bei Unterzeichnetem eingereicht sein, wofür der Ueberschlag einzusehen werden kann.

A. A. Stadtbaumeister Deufel.

Badnang. Bauholz-Lieferung.

Die Lieferung von Bauholz, Brettern und Latten zu einem neuen Wohnhaus hier soll vergeben werden.

Lieferungsbedingungen und Zeichnung der Holz liegen in der Wohnung des Unterzeichneten zur Einsicht auf, wofür auch diesbezügliche Offerte spätestens bis **Sonntag den 22. ds. Mts.,** Abends 5 Uhr abgegeben werden wollen.

A. A. Herrlinger, Werkmeister.

Badnang. Wein.

Bei Unterzeichnetem ist am **Ostermontag** gutbelegte Tanzmusik anzutreffen, wozu höflichst einladet **David Erb,** zum deutschen Kaiser.

Murrhardt. Zur Aussaat.

empfehle: dreilättrigen und hohen **Aleesamen,** feeländer und rigaer **Saatlein,** rheinischen **Hanssamen,** **Esper,** **Widen, Gerste, Gras** und alle Sorten

und sichere schöne leimfähige Waare und billige Preise zu.

F. A. Zeeger, Marktplatz.

Badnang. Späte Steckartoffel.

hat zu verkaufen **Bäder Dypenländer.**

Circa 50 Ctr. ausgezeichnetes **Heu & Dehnd** hat billig zu verkaufen. Zu erfragen bei der **Red. d. Bl.**

Sulzbach. Einladung.

Zu unserer am **Oster-Dienstag** stattfindenden **Hochzeit** laden wir alle Freunde und Bekannte in das Gasthaus zur **Sonne** freundlich ein.

Der Bräutigam: Theodor Föhl.
Die Braut: Frieda Degele.

Auf Obiges bezugnehmend lade ich meine werthen Freunde u. Gönner zu recht zahlreichem Besuche höflich ein.

Fr. Degele zur Sonne.

Großaspach. Einladung.

Freunde und Bekannte erlauben wir, zu unserer am **Ostermontag** stattfindenden **Hochzeit** in das Gasthaus **z. Adler** freundlich einzuladen.

Der Bräutigam: Christian Gold erle.
Die Braut: Friederike Sch ad.

Auf obiges Bezug nehmend, mache ich darauf aufmerksam, daß bei dieser Hochzeit **Tanzunterhaltung** stattfindet.

Fohmann z. Adler.

Badnang. Einladung.

Alle **70er,** welche bei der Control-Verammlung am nächsten Dienstag zum **Landsstrum** übertraten, werden un-mittelbar nachher zu geistlicher Vereini-gung ins **Gasthaus zum Löwen** freundlich eingeladen.

Viele 70er. Für feinstes **Doppelbier** ist bestens gesorgt.

Badnang. Tanzunterhaltung.

Bei Unterzeichnetem ist am **Ostermontag** gutbelegte Tanzmusik anzutreffen, wozu höflichst einladet **David Erb,** zum deutschen Kaiser.

Wenningen. Wein.

26 Hektol. neuen rothen reinen **Wein** hat zu verkaufen **Johann Müller, Bäder.**

Badnang. Fettes Hammelfleisch.

ist über Ostern zu haben bei **Wegger Schweizer.**

Weiler z. Stein. Ein großrätiges **Mutter-schwein** badenbürgische Raze, hat zu verkaufen **Friedrich Jäger.**

Badnang. Mein Wirtschaftsgarten.

ist bei gutem Wetter zu jeder Zeit offen. **Bäcker Chr. Schmüdle.**

Das Neueste in Kleiderstoffen.

sowohl glatt als carrirt. **billigt bei Louis Vogt Badnang.**

Badnang. Auswanderer u. Amerika.

besördert mit den besten Dampfern über alle Seehäfen und zu den billigsten Preisen **Bäcker Jöll.**

Standesamt Badnang. Veränderungen im Familienstand.

Monat März.

1) Geburten.

Reichert, C. F., Rothg.	1 F. Fischer, W., Tagl.	1 F.
Freund, F. K., Rothg.	1 F. Hagenmüller, G., Tagl.	1 F.
Müller, Chr., Wirth	1 S. Sieber, A., Straßenwart	1 S.
Bäuerle, C., Maurer, Maub.	1 S. Pfaffenmaier, C. G., Lohm.	1 F.
Holzwarth, W., Bahnk.-Kessl.	1 S. Giffler, J., Steinh.	1 F.
Wohlfarth, J. G., Bauer, Germanns-	Breuninger, Chr. Gottl. Rothg.	1 S.
weilerch.	1 F. Fegert, H. W., Zimmerm.	1 S.
Betz, J. F., Rothg.	1 S. Hallwachs, J. Chr., Tagl.	1 S.
Förstler, J., Rothg.	1 S. Braun, J., Zimmerm.	1 S.
Klent, J. G., Maurer	1 S. Leonhardt, Chr., Schlosser	1 F.
Schwabener, J. J., Rothg.	1 F. Bürtle, Weber, Steinh.	1 S.
Schlösser, W. D., Rothg.	1 F. Groß, Chr., Metzger	1 F.
Biel, F. H., Rothg.	1 S. Häuser, Johann, Rothg.	1 S.
Häfele, J., O.A.-Thierarzt	1 F. Uneheliche: 2 Knaben.	1 S.

Badnang. Mein Wirtschaftsgarten.

ist bei gutem Wetter zu jeder Zeit offen. **Bäcker Chr. Schmüdle.**

Das Neueste in Kleiderstoffen.

sowohl glatt als carrirt. **billigt bei Louis Vogt Badnang.**

Badnang. Auswanderer u. Amerika.

besördert mit den besten Dampfern über alle Seehäfen und zu den billigsten Preisen **Bäcker Jöll.**

Standesamt Badnang. Veränderungen im Familienstand.

Monat März.

1) Geburten.

Reichert, C. F., Rothg.	1 F. Fischer, W., Tagl.	1 F.
Freund, F. K., Rothg.	1 F. Hagenmüller, G., Tagl.	1 F.
Müller, Chr., Wirth	1 S. Sieber, A., Straßenwart	1 S.
Bäuerle, C., Maurer, Maub.	1 S. Pfaffenmaier, C. G., Lohm.	1 F.
Holzwarth, W., Bahnk.-Kessl.	1 S. Giffler, J., Steinh.	1 F.
Wohlfarth, J. G., Bauer, Germanns-	Breuninger, Chr. Gottl. Rothg.	1 S.
weilerch.	1 F. Fegert, H. W., Zimmerm.	1 S.
Betz, J. F., Rothg.	1 S. Hallwachs, J. Chr., Tagl.	1 S.
Förstler, J., Rothg.	1 S. Braun, J., Zimmerm.	1 S.
Klent, J. G., Maurer	1 S. Leonhardt, Chr., Schlosser	1 F.
Schwabener, J. J., Rothg.	1 F. Bürtle, Weber, Steinh.	1 S.
Schlösser, W. D., Rothg.	1 F. Groß, Chr., Metzger	1 F.
Biel, F. H., Rothg.	1 S. Häuser, Johann, Rothg.	1 S.
Häfele, J., O.A.-Thierarzt	1 F. Uneheliche: 2 Knaben.	1 S.

Badnang. Tanzunterhaltung.

Bei Unterzeichnetem ist am **Ostermontag** gutbelegte Tanzmusik anzutreffen, wozu höflichst einladet **David Erb,** zum deutschen Kaiser.

Wenningen. Wein.

26 Hektol. neuen rothen reinen **Wein** hat zu verkaufen **Johann Müller, Bäder.**

Badnang. Fettes Hammelfleisch.

ist über Ostern zu haben bei **Wegger Schweizer.**

Weiler z. Stein. Ein großrätiges **Mutter-schwein** badenbürgische Raze, hat zu verkaufen **Friedrich Jäger.**

Badnang. Späte Steckartoffel.

hat zu verkaufen **Bäder Dypenländer.**

Circa 50 Ctr. ausgezeichnetes **Heu & Dehnd** hat billig zu verkaufen. Zu erfragen bei der **Red. d. Bl.**

Murrhardt.
Mein gut fortirtes Lager in
Ellenwaaren
halte bestens empfohlen.
Friedrich Horn
beim Rathhaus.
Eine große Parthie
Ellenwaaren
früherer Jahrgänge
und **Neue**
verkaufe zu außergewöhnlich billigen Preisen. Der Obige.

Knorr's Kindernahrung
Hafermehl
und
Gerstenschleimmehl
C. H. Knorr, Heilbronn.
Fabrik diätet. Nahrungsmittel.
Niederlagen in **Backnang** bei den Herren:
Conditor Kübler, Apotheker Veil & C. Weismann.

Badnang. Rouleaurstangen, Bor-
hangspitzen
findet vorrätig bei
Dieterle, Dreher.
Ein zuverlässiger älterer oder jüngerer
Man n,
auch Schweizer, wird zum Viehfüttern ge-sucht, von wem? sagt die **Red. d. Bl.**

Eine zuverlässige tüchtige
Stallmagd
wird auf Georgii gesucht und ertheilt
Aufkunft die **Red. d. Bl.**

Badnang. 4 Arbeiter
Wilhelm Schäfer,
Schumacher.

Sulzbach. Einen Arbeiter
sucht **Friedr. Seifert jr.,**
Schreiner.

Badnang. Einen ordentlichen Menschen nimmt
in die Lehre
Käferle, Schumacher
bei der Kirche.

Großaspach. Einen kräftigen Jungen nimmt
in die Lehre
Schmid Dypenländer.

Badnang. Einen kräftigen Jungen nimmt
in die Lehre
Notzgerber **Daniel Breuninger.**

Badnang. Ein kleines
Logis
hat bis 1. Mai zu vermieten
Müller, Schreiner.

Badnang. Nächsten Mittwoch den 12.
d. Mts. gibts Kalk bei
Ziegler Esler's Wittve.

Badnang. Meinen Freunden und Bekannten
rufe ich auf diesem Wege bei meiner
Abreise nach Amerika noch ein herzliches
Lebewohl
zu. Indem ich mir dies auch bei mei-
ner werthen Kaufschaf erlaube, bitte ich,
daß mir geschenkte Zutrauen auf meinen
Bruder übertragen zu wollen.
Johann Schäfer, Korbmacher.

Gewerbe-Verein
Backnang.
Mittwoch den 12. April bei
Kugler z. Hirsch.
Zu zahlreicher Theilnehmung ladet ein
Der Vorstand.

Visiten-Karten
werden billig angefertigt in der
Druckerei des Murrthalboten.

Tagesereignisse.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
Badnang den 8. April. Der Hlg. Char-freitag lockte, wie aus dem Vorch auf hiesi-gem Bahnhof zu erkennen war, ungemein viele Wallfahrer zu der St. Waldrikskapelle nach Murrhardt, die als Kranke und für Kranke bei dem längst berühmten Einsiedler und Heiligen Hilfe für ihre Gebrechen suchten; daß der Wunsch dieser Pilger erfüllt werde, wün-schen auch wir. — In der Oberamtsstadt zeich-nete sich der gestrige Tag durch seine Stille aus, dem auch ein ungewöhnlich starker Kirchen-besuch zur Seite steht.
Gaildorf den 5. April. Der „Koch. B.“ schreibt: Wie wir hören, wird mit dem am 1.

Amliche Nachrichten.
* In Folge der im Monat März mit 214 evangelischen und israelitischen Schulspiranten abgehaltenen Vorprüfung sind u. a. Schülern zur Vorbildung für den Volksschullehrerberuf mit Aussicht auf Staatsunterstützung ermächtigt worden:
1. Von den in Eplingen Geprüften:
Barth, Christian, von Zell.
2. Von den in Kängelsau Geprüften:
Brenner, Christian, von Derröth,
Fähne, Paul, von Steinheim,
Schmidhuber, Johann, von Erbstetten,
* Zufolge Entschliebung des K. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abtheilung für die Verkehrsanstalten, vom 13./18. Februar ds. Js. tritt über die Dauer des heurigen Stutt-garter Pferdemarkts, und zwar bezüglich des Transports nach Stuttgart auf die Zeit vom 13. bis einschl. 18. April, hinsichtlich des Transports ab Stuttgart für die Tage vom 17. bis einschl. 25. April, für die Beförderung von Pferden in Gütermagen (nicht aber auch in Pferdebestallwagen) eine Lagermäßigung in der Weise in Wirksamkeit, daß in denjenigen Fällen, in welchen dieser Transport mit den Personen-zügen verlangt wird und Betriebsrückständen die Beförderung mit solchen Zügen im einzelnen Falle nicht unzulässig machen, auf den für diese Beförderungswelse vorgeschriebenen Zuschlag von 50 Proz. der gewöhnlichen, auf die Benützung der Güterzüge berechneten Lage verzichtet wird. Während der oben angegebenen Zeit werden Pferde nach, bezw. von Stuttgart auch an Sonntagen zum Transport übernommen.

Juni in Kraft tretenden Sommerfahrplan die Murrthalbahn mit einer Schnellzugsverbindung Stuttgart-Hessenthal-Nürnberg befehligt. Die Murrthalbahn-Schnellzüge sollen statt der bisher gemachten Züge 202 und 203 je in Hessenthal-Anschluß an die Schnellzüge Bietigheim-Nürnberg und umgekehrt haben. Die in Aussicht stehende schnellere Verbindung mit den Hauptorten wäre an und für sich zweckmäßig und anerkennenswerth, wenn dem Lokalbahnverkehr damit nicht Abbruch geschieht. Eine Schädigung des Lokalbahnverkehrs tritt aber ein, wenn die Kgl. Eisenbahndirektion nicht den einen der gegenwärtig kursirenden zwei Güterzüge auch auf die Mittagszeit verlegt und beiden zur wenigstens beschränkten Personenbeförderung einen Wagen 3. Klasse beigibt. Im vorerwähnten Falle wäre es nicht mehr möglich, einerseits von früh halb 9 bis Abends 6 Uhr nach Dedendorf und Wilhelmshausen, andererseits von früh 6 bis Abends halb 6 Uhr nach Fichtenberg, Fornsbach u. zu gelangen, da die Schnellzüge, wie anzunehmen ist, nur etwa in Gaildorf, Murrhardt, Waiblingen u. anhalten dürften. Ebenso könnte man während des Tages z. B. nur um erheblich höhere Preise per Bahn nach Hall kommen.

Waiblingen den 5. April. Heute wurde die zweite Lehrlingsprüfung mit 10 Lehrlingen unter Beiziehung von 5 Prüfungsmessern aus Schornborn und Winnenden gehalten. Jeder Lehrling hatte ein Gesellenstück zu liefern, dessen Ausführung von den hiesigen Meistern überwacht wurde. Außerdem hatten sich die Lehrlinge durch ihre Unterschrift verpflichtet, ihren Lehrlingen in keiner Weise behilflich zu sein.

Auch in Winnenden fand am 3. April eine Prüfung statt, wobei 13 Lehrlinge Theil nahmen.

Stuttgart den 5. April. Unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters fand heute eine Versammlung von Großkapitalisten zur Gründung einer gemeinnützigen Aktiengesellschaft statt, um durch Kreditgewährung an den mittleren Gewerbestand den Folgen des Volksbankrottes zu begegnen. Zunächst werden 500 000 M. aufgebracht, welche größtenteils gezeichnet wurden.

Stuttgart den 5. April. Gestern stellte auf dem städtischen Plage, westlich von der Marienkirche, Herr Siegfried Bauer aus Bonn einen Völkerversuch mit seinem Feuer-Annihilator an. Derselbe fiel zur Zufriedenheit der Anwesenden aus, namentlich wurde der Brand eines mit Petroleum übergoßenen Scheiterhaufens, dem noch eine Quantität Lacksteine und Firniß zugelegt war, in kürzester Frist ausgelöscht. Der Annihilator kann auch als Irrigator dienen, und beim Bekämpfen der Straßen, Reinigen der Fenster, Begießen der Blumen u. benutzt werden. Die Hauptvertretung in Stuttgart ist Hr. J. G. Kauer in Stuttgart übertragen worden. Dem Fabrikanten stehen für diese Hand- und Gartenpreise eine Menge günstiger Atteste zu Gebot.

In Cannstatt geht man mit dem Gedanken um, die verfügbare Wasserkraft von ca. 80-90 Pferdekraften für Einführung der elektrischen Straßenbeleuchtung zu verwenden.

Schornborn den 5. April. Die Untersuchung gegen den Schreiberehrlichen Pfeiffer von Oberbach wegen Entwendung von ca. 1500 M. amtlicher Gelder hat kürzlich dadurch eine Förderung erfahren, daß in dem Wohnhause des Mitthäters, des Tagelöhners Bauer von Oberbach, 20 M. und in einem von der Ehefrau des letzteren bezeichneten, von Oberbach ca. 1/4 Stunde entfernten Versteck 60 M. aufgefunden worden sind.

Berlin. In nächster Zeit werden neue Reichstaschentische zu fünfzig Mark ausgegeben werden, welche 10 Centimeter hoch und 15 Centimeter breit in braunem Kupferstichdruck auf Hanfpapier hergestellt sind, das mit feinsten Rippen versehen ist und an dem einen Ende einen mit dunkelblauen Pflanzenfasern durchsetzten bläulichen Streifen enthält.

In diesem Frühjahr wird der Festungs-erweiterungskau Straßburgs, an welchem seit

1876 gearbeitet wird, beendet werden. Elf weitvorgehobene Forts bilden den Gürtel dieses großen Festungslagers. Die Kosten betragen über 21 Mill. Mark.

Die deutschseits während der jüngsten Kriegsbegehren hervorgehobenen Bedenken, daß es im Falle einer Mobilmachung wohl leicht der russischen Regierung passiren könnte, ihre angeblich gefüllten Depots leer zu finden, haben sich nun schon in mehreren Fällen bewahrheitet. So wird beispielsweise aus Danaburg der Untererschleif von 12000 Kilogramm Pulver gemeldet. Es sollen deswegen 300 Unteroffiziere dabeilbst verhaftet sein.

Oesterreich-Ungarn.

Wien den 5. April. Die militärische Aktion war während der letzten Tage sowohl in der Krain, wie in der Herzegovina vom besten Erfolge begleitet. Die Insurgenten sind, wie über Cettinje gemeldet wird, total entmuthigt. Die österreichischen Truppen haben an vielen Orten Führung mit dem montenegrinischen Grenzforde.

Italien.

Palermo den 5. April. Die Jubelfeier der sizilianischen Vesper endete gestern mit der Enthüllung eines Gedenkdenkmals an Garibaldi's Einzug in Palermo vor 21 Jahren. Es herrschte vollkommene Ordnung.

Frankreich.

Der Freidenkerkongreß für die Trennung von Kirche und Staat hat zu Paris am Sonntag seine Arbeiten geschlossen, um den Gefinnungsgegnossen Zeit zu lassen, die Charwoche und namentlich den Charfreitag durch wüste Banketts zu besudeln. In der Frage der Trennung der Kirche vom Staate machten sich unter den Aeltesten drei Richtungen geltend. Die Einen sprachen sich für ein milderes Uebergangsstadium aus, Andere für volle sofortige Trennung, Andere endlich genügt die Trennung nicht, sie verlangten das Verbot jeder Religion, die Zwangsabkündigung Gottes. K. P.

Großbritannien.

London den 5. April. Auf Anordnung des Handelsamts wurde der Bau des Kanalkunnels sistirt, bis die vom Parlament niedergesetzte Militärkommission ihr Gutachten über das Projekt abgegeben haben wird.

Die irischen Aufwiegler verbreiten fortwährend Schrecken. So wurde am Sonnabend ein Anschlag entdeckt, das Rathhaus von Manchester in die Luft zu sprengen, und am Sonntag Abend wurde in die Polizeikaserne zu Kemerick eine Dynamitbombe geworfen, die große Zerstörungen anrichtete, glücklicherweise aber keine Personen verletzte.

Rußland.

Das halbamtliche Petersburger Journal erklärt die Nachricht für absurd, daß die Naturalisirung derjenigen Ausländer, welche 5 Jahre in Rußland wohnen, verlangt werde; von einem derartigen Projekt sei keine Rede. In Wahrheit handle es sich darum, daß den fremdländischen ländlichen Arbeitern, welche nach dem Ablauf ihrer Arbeitskontrakte eine Landkonzession nachsuchten, der Bescheid erteilt werde, derartige Konzeßionen könnten nur russischen Unterthanen erteilt werden.

Das Schmuckkästchen.

Nach kurzer Zeit stand ein frugales aber schmuckhaftes Mahl auf dem schneeweiß gebeckten Tische. Aber die Mutter schaute besorgt umher und sagte: Ich weiß gar nicht, wo Eise und Röschen bleiben?

Da kamen die munteren Dinger auch schon herangesprungen, frisch und buslig, wie die Blüten, mit denen sie sich schmückten hatten.

In des Vaters Augen erglänzte eine Thräne, als er die lieblichen Mädchenkospen erblickte. Dennoch, so schwer es ihm auch wurde, fragte er in strengem Ton:

Wie konntet ihr ohne Erlaubniß so lange fortbleiben und wo seid ihr gewesen?

Am Pfaffentisch! jubelten Beide, die mit kindlichem Scherz den Strengegrad des Vaters erriethen.

So weit! sagte dieser mißbilligend; daß ihr so etwas nie wieder wagt!

Die Familie setzte sich um den Tisch und ließ sich die Gottesgabe vortrefflich munden. Das Zwischern der Vögel, die ihr Abendlied anstimmten, passte recht harmonisch zu den Glücklichen, denen die Sonne noch ihre letzten Strahlen wie einen freundlichen Abschiedsgruß durch das dicke Blättergewinde sandte. Endlich konnte Röschen, das Plappermäulchen, nicht länger schweigen. Sie berichtete, ein Mann habe ein sehr schönes Kästchen ins Wasser geworfen und sei dann eilig fortgegangen.

Der Schulmeister lächelte ungläubig, suchte in einem Buche eine passende Erzählung auf, welche abwechselnd von den ältesten Kindern vorgelesen wurde. Aber Franz und Wilhelm, die sich immer auf die genuehrliche Stunde des Lesens freuten, hörten heute nur zerstreut zu. Röschens Bericht allein beschäftigte ihre jugendliche Phantasie und lange Zeit hindurch, wenn sie Abends in ihr beschneites Dachkammerchen hinausstiegen sprachen sie sich damit in den Schlaf.

Gedanken kommen und treiben sich nach unbekanntem Gelehen; wer kann ihre Verschlingungen lösen, wer ihre wunderbaren Geheimnisse enthüllen? Keine unterlag ihren finsternen Einwirkungen und versiel hierdurch seinem Geschick.

Von dem Moment an, wo sich die Gensdarmen seiner bemächtigt hatten, ward es Nacht um ihn. Er sah nicht sein bleiches Weib zusammensinken. Er sah Nichts, — Nichts. Das Summen der Menschen, die ihn umgaben, klang seinem Ohr wie Meeresbrausen.

Der Unglückliche gelangte erst im Gefängniß zum Bewußtsein dessen, was er gethan. Der bitterste Schmerz, die nagende Reue umnachteten seinen klaren Geist. Dieser Zustand bei dem bisher so geachteten und beliebten Manne erregte allgemeine Theilnahme. Selbst seine Richter empfanden Mitleid mit ihm, und da kein Beweis seiner Schuld aufgefunden war, erhielt er — berücksichtigt — ein wohllich eingerichtetes Zimmer und seiner Fähigkeit angemessene Beschäftigung. Auch wurde es ihm gestattet, Besuche zu empfangen. Hierdurch wurde sein Zustand ein einigermaßen erträglich.

Müller, welcher an seine Schuld nicht glauben konnte, nicht mochte, kam täglich. Seine war ihm nach wie vor der alte liebe Freund, mit dem er das tiefste Mitleid empfand. Selbst wenn er in einer finsternen Stunde der Verzweiflung sollte gegen die menschlichen Gesetze gefehlt haben, verminderte dies seine Liebe zu ihm nicht.

(Fortsetzung folgt.)

Fruchtpreise.

Badnang, den 4. April 1882.
höchst. mittel. niedrigst.
Dinkel 9 M. — Pf. 8 M. 94 Pf. 8 M. 85 Pf.
Haber 7 M. 50 Pf. 7 M. 40 Pf. 7 M. 35 Pf.

Gewicht von einem Scheffel.
höchst. mittel. niedrigst.
Dinkel 167 Pfd. 164 Pfd. 156 Pfd.
Haber 186 Pfd. 183 Pfd. 178 Pfd.

Frankfurter Goldkurs vom 6. April.

20 Frankenstücke 16 19—23
Russische Imperials 16 67—72
Englische Sovereigns 20 37—42
Dollars in Gold 4 20—24
Dukaten 9 51—56

Frankfurter Bank-Diskonto 4%
Reichsbank-Diskonto 4%.

Gottesdienste der Parodie Badnang
am Ostersfest den 9. April
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Stahlecker.
am Oftermontag den 10. April
Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.

Hierzu eine Inseraten-Beilage.

Hierzu Unterhaltungsblatt Nr. 14.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Beilage zu Nr. 43.

Samstag den 8. April 1882.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Murrhardt, Amtsgerichts Badnang. Verkauf eines Mühle-Anwesens mit Gütern.



Das R. Amtsgericht Badnang hat auf den Antrag des Concursverwalters im Concurs über das Vermögen des sädigen Karl Kugler, Rümelsmüllers hier, am 14. Febr. d. J. den Verkauf der sämtlichen Liegenschaft des Kugler im Zwangswege beschloßen und die mit Ausführung dieses Beschlusses beauftragte Vollstreckungsbehörde am 24. ej. verfügt, am

- Dienstag den 11. April d. J., Vormittags 10 Uhr,**
im 1. Termine auf hiesigem Rathhause zur Versteigerung zu bringen:
Markung Murrhardt:
Nr. 147. 2 a 63 qm Wohnhaus mit Mahlmühle, 48 qm Wasserstube, 8 a 61 qm Hofraum
11 a 72 qm Ein zweifach. Wohnhaus mit Mahlmühle, Zwerchbau, Badofen und gewölbtem Keller, die Rümelsmühle genannt, mit 2 Mahlgängen, 1 Gerbgang, der sonstigen Mühleinrichtung, sowie 1 Futterschneidmaschine mit Transmission. Hat Baubolzgerechtigkeit. Anschlag 20,500 M.
Nr. 147A. 3 a 82 qm Eine gegenüber dem Wohnhaus stehende Scheuer mit Vieh- und großen Schafhallungen. Mit Baubolzgerechtigkeit 4800 M.
Nr. 147B. Eine Scheuer mit Schweinhalgebäude 1200 M.
Nr. 148. 12 a 67 qm Land und Garten am Dentelbach 425 M.
Nr. 149. 1 a 46 qm Weg dort 200 M.
Nr. 150. 1 a 07 qm Gemüsegarten beim Haus
Nr. 151/4. 4 a 71 qm Gras- und Baumgarten im
Müschstein 40 M.
Nr. 151/4. 3 a 00 qm Waide mit Gras dort 40 M.
Nr. 1570. 2 a 10 qm Land in Mühlwiesen 985 M.
Nr. 1572/2. 37 a 07 qm Gras- und Baumgarten, jetzt Wiese, in Bratschengärten 200 M.
Nr. 1576/2. 7 a 39 qm Grasgarten bei der Mühle 430 M.
Nr. 1577/1. 12 a 21 qm Gras- u. Baumgarten dort 65 M.
Nr. 1578. 2 a 51 qm dto. dort 30 M.
Nr. 1577/2. 1 a 27 qm dto. in Diebsäckern 30 M.
Nr. 147/1. 7 a 88 qm Baumader u. Wiese in Schießwiesen 370 M.
Nr. 1568. 93 a 12 qm Wiese bei der Mühle 2500 M.
Nr. 1569/1. 17 a 35 qm dto. dort, die Mühlwiese 470 M.
Nr. 1571. 1 ha 03 a 65 qm dto. dort 2700 M.
Nr. 1573. 57 a 64 qm Gras- und Baumgarten und Wiese bei der Mühle 1350 M.

Markung Siegelberg:

Nr. 369. 41 a 19 qm Ader in den Harbäckern 450 M.
Gesamt-Anschlag 36,755 M.

Die Verkaufskommission besteht aus Stadtschultheiß Griesinger u. Rathschreiber Vogt; Verwalter der Liegenschaft ist Gemeinderath G. Horn hier. Das oben beschriebene Mühlenanwesen ist in unmittelbarer Nähe des hiesigen Bahnhofes gelegen; die Gebäulichkeiten sind im besten Zustande, die Wasserkraft nachhaltig gut und zu jeder Jahreszeit ausreichend, auch das Wasserwerk oberflächlich eingerichtet. Dasselbe eignet sich wegen seiner günstigen Lage und Einrichtung besonders zum Betrieb der Mülerei, außerdem vorzugsweise auch zu einer Fabrikanlage und wird hier bemerkt, daß Arbeiter in genügender Zahl um billigen Lohn zu haben sind. Die Güter sind sämmtlich um das Gebäudeanwesen gelegen.

Kaufslustige sind zu dieser Versteigerung eingeladen. Auswärts Wohnende wollen sich mit Vermögenszeugnissen versehen.
Den 28. Febr. 1882. Vollstreckungsbehörde: Für sie: Rathschreiber Vogt.

Eichenrinden-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft Montag den 10. April, 12 Uhr, ungefähr 50 Etr. eichene Rinden im Schlag nahe bei Eindö. Gemeindepflege.

Briefumschläge

in verschiedenem Format, aus Hanfstoff, liefert jedoch nur mit Firmadruck, und nur guter Qualität zu äußerst billigen Preisen von 500 Stück an die Druckerei des Murrthalboten.

Privat Anzeigen.



Die neuesten Kinderwagen, von Aerzten als der Gesundheit der Kinder sehr zuträglich anerkannt, sind eingetroffen und empfehle solche wegen ihrer Dauerhaftigkeit & Billigkeit bestens.
Wagner Bed.

Zugleich bringe ich mein reichhaltiges
Korbwaren-Lager
in empfehlende Erinnerung und mache besonders auf sehr moderne Taschen mit und ohne Stiderei aufmerksam.

Grosaspach.
Hiemit empfehle mein Lager in rohen gebleichten und fertigen
Web- & baumwoll. Strickgarnen.
J. Erb.

Grosaspach.
Zur Confirmation empfehle ich mein Lager in
Tuch und Buckskin,
Galbusch, Sommerstoffen.
J. Erb.

Auswanderer
nach America befördert billigst mit Postdampfern 1. Cl. über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen u. kann ich besonders die Rotterdammer Linie als die angenehmste und billigste empfehlen.
Carl Weismann. Badnang.

Auswanderer n. Amerika
befördert der Unterzeichnete billigst über Bremen, Hamburg & Antwerpen; über Antwerpen zu besonders vortheilhaften Preisen mittelst Ngl. belgischen Postdampfschiffen erster Klasse der Ned Star Linie direkt nach Newyork und namentlich auch direkt nach Philadelphia mit 200 Pfd. Freigeпад von Mannheim ab.
Georg Gelling
in Sulzbach a. M.

GOLDENE MEDAILLE
Würtl. Landesschw. Ausstellg. 1881
CHOCOLADE **CACAO-PULVER**
Garantie für Reinheit
E.O.MOSER & CO. STUTTGART
BONBONS & CHOCOLADE-FABRIK

Vorzügliche Qualität
E.O.MOSER & CO. STUTTGART
Garantie für Reinheit
BONBONS & CHOCOLADE-FABRIK
An haben bei den Herren: Rud. Wuttler, F. M. Brenninger, J. Dorn, Louis Dorn, G. Gebhardt, Wilhelm Semminger, Louis Gähel, L. Süßler, Gg. Müller, Joh. Pfeiderer, Ferd. Thumm, Louis Vogt und F. Wahl in Badnang. G. L. Meut Wittwe in Fornsbad, G. Färst, R. Hädelin in Großspach; G. Hauser, G. F. Witt in Epenweiler. F. Wäp's Wittwe in Siegelberg, Gustav Bud, G. Gelling, Hermann Schepfer, Gerhard Wintermantel in Sulzbach; W. Becker, Wilhelm Schwarz und C. A. Stäh Wittwe in Unterweibach. (S. 72465.)

Die Brauer-Akademie zu Worms
legt mit größerer Mälzerei und Brauerei verbunden, beginnt den Sommerkursus am 1. Mai. — Programme senden auf Wunsch.
Die Direktion: Dr. Schneider.

Schuld- und Bürgscheine
Druckerei des Murrthalboten.
vorrätzig in der

Der Murrthal-Bote.

Kmtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 44. Donnerstag den 13. April 1882. 51. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

An die Schultheißenämter.

Die noch rückständigen Wegdefectprotokolle sind mit Erledigungsnachweis ohne Verzug einzusenden. Den 11. April 1882.

R. Oberamt. G 5 b e l.



Wiederholter Kleinnutz- und Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 21. d. M. aus Burgschlag, Koblwies, Neuwies, Bühl und Sulzbachermund: 1460 Fichtenbretter bis 9 m, 640 Stüd 9—12 m lang, Reisfängen: 2000 Stüd 4—6 m, 2570 Stüd 6—8 m, 90 Stüd über 8 m lang; Brennholz aus Neuwies, Bühl, Breitbalde und Seerfeld: Nm.: 1 asperne Scheiter, 18 buchene, 1 eichene, 1 birtene, 3 asperne und 164 Nadelholzprügel, 500 buchene Wellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Eichelhof. Reichenberg den 5. April 1882. R. Forstamt. Bechtner.

Revier Reichenberg.

A l f f o r d.

Am Freitag den 14. April, Vormittags 10 Uhr, wird die Verpachtung der Pflanzung auf die Culturplätze im Alford vergeben. Zusammenkunft in der Pflanzschule auf der hohen Straße. Reichenberg den 10. April 1882. R. Revieramt.

Revier Unterweissach.

Reis-Verkauf.

Am Freitag den 14. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden aus dem Staatswald Würzbau (bei Steinbach) 31 Loose birtene Stangen auf Hausen, 62 Loose birtenes Reis (Befenreis) verkauft. Zusammenkunft im Würzbau. Unterweissach den 10. April 1882. R. Revieramt. Schefold.

Revier Gschwend.

Pflanzen-Verkauf.

Fichten- und Föhrenpflanzen aus den Saatgärten im Dammerwald und in der Weinhalde sind dem Verkauf ausgelegt. R. Revieramt.

Siegenschaftsverkauf.

In der Zwangsversteigerung des in das unbewegliche Vermögen der Friedrich Massa, Maurers Eheleute in Trauzenbach, kommt zufolge Anordnung des R. Amtsgerichts Backnang vom 14. Febr. 1882 gemäß Beschlusses des Gemeinderaths Grab als Vollstreckungsbehörde vom 4. März 1882 die hienach beschriebene Siegenschaft, und zwar auf

- 1 Viertel an Trauzenbach, Gemeinde Grab.
- Nr. 239/1. 15 a 53 m Wechselfeld daselbst und Debe 50 M.
- Nr. 248. 6 a 32 m Wechselfeld daselbst 30 M.
- Nr. 193/3. 8 a 57 m Weide und Land im Leich 85 M.
- Nr. 234. 58 a 31 m Nadelwald im Mählhaus 100 M.
- Nr. 259. 45 a 60 m Nadelwald im Heidenbühl 60 M.
- Nr. 246. 8 a 41 m Weide mit Gras daselbst 20 M.

Markung Trauzenbach:

- 1 Viertel an Geb. Nr. 13. 1 a 12 m Haus, Badofen und Hofraum in der Gemeindegasse, Anschlag sammt Brunnen und P. Nr. 22 600 M.
- 1 Viertel an Geb. Nr. 14. 86 qm Scheuer und Hofraum beim Haus 150 M.
- Den 4. Theil an einem Brunnen auf P. Nr. 23 beim Haus, P. Nr. 22. 21 m Gemüsegarten beim Haus, P. Nr. 26. 6 a 55 m Gras- und Baumgarten, auch Holzweise in Gärten 135 M.
- P. Nr. 175. 11 a 12 m Wechselfeld 130 M.
- P. Nr. 237. 28 a 80 m Wechselfeld,

Wiese und Debe im Mählhaus 135 M.

Nr. 239/1. 15 a 53 m Wechselfeld daselbst und Debe 50 M.

Nr. 248. 6 a 32 m Wechselfeld daselbst 30 M.

Nr. 193/3. 8 a 57 m Weide und Land im Leich 85 M.

Nr. 234. 58 a 31 m Nadelwald im Mählhaus 100 M.

Nr. 259. 45 a 60 m Nadelwald im Heidenbühl 60 M.

Nr. 246. 8 a 41 m Weide mit Gras daselbst 20 M.

Gesammtanschlag 1495 M. im ersten Termine am

Montag den 17. April 1882, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Grab im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf. Als Verwalter der Siegenschaft ist Jakob Kient, Gemeinderath in Trauzenbach bestellt. Mitglieder der Verkaufskommission sind Amtsnotar Schweizer von Murrhardt und Schultheiß Stoll hier. Den 15. März 1882. Für den Gemeinderath. Hülfsbeamter Amtsnotar Schweizer von Murrhardt.

Liegenschaftsverkauf.

Zufolge Anordnung des R. Amtsgerichts Backnang vom 8. d. M. und gemäß Beschlusses des Gemeinderaths davor als Vollstreckungsbehörde v. 15. cr. wird die hienach beschriebene dem Johann Schönlke, Wirth u. Sägmüller in Siegelberg gehörige Liegenschaft im ersten Verkaufstermin am

Samstag den 15. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im Zwangswege öffentlich versteigert. Diefelbe besteht in: Markung Siegelberg. Gebäude. Nr. 23. 57 qm Wohnhaus, 66 qm Scheuer unter 1 Dach, 1 a 43 qm Hofraum, 36 qm dto. unter dem Mühlgraben, 3 a 02 qm Ein neuerbautes Wohnhaus und Scheuer Brandverf.-Anschl. 2760 M. Nr. 8. Die Hälfte an 11 qm Ein Schweinstall östlich am Hause, neben der Gasse, Brandverf.-Anschl. O. Zus. Anschlag 3085 M. Nr. 10A. 80 qm Eine Sägmühle in der Säggasse, neben dem Bach u. dem Hofraum mit eingerichteter Lang- und Kundsäge, sowie mit einer Hand- reibe und Zugehör, Brandverf.-Anschlag 1560 M. Anschlag 1700 M. Gärten: P. Nr. 163. 2 a 75 qm 1 a 81 qm Holzweise 4 a 00 qm in den Hallwiesen, das Juselze genannt 65 M. W i l l. geb. A e r. P. Nr. 183. 6 a 2 qm 29 qm Debe 6 a 31 qm in den Hohlwiesen, das Juselze genannt 65 M. W i l l. geb. A e r. P. Nr. 189. 8 a. 97 qm in den Hohlwiesen 170 M. P. Nr. 185. 1 a 72 qm in den Hohlwiesen 35 M. P. Nr. 188/2. 6 a 07 qm daselbst 160 M. Wechselfelder. P. Nr. 146. 6 a 53 qm in den Thauadern, das Steinbergäckerle 85 M. P. Nr. 213. 23 a 10 qm in den Gerstenadern 170 M. W i e s e n. P. Nr. 168. 43 a 26 qm imädig in den Hallwiesen 685 M. P. Nr. 171. 45 a 73 qm in den Gerstenadern 770 M.

R. Oberamt. G 5 b e l. Nr. 173/2. 23 a 18 qm in den Gerstenwiesen 510 M. Nr. 186. 10 a 28 qm Weide 71 qm Debe 10 a 99 qm in den Hohlwiesen 255 M.

Markung Murrhardt.

Nr. 1787. 3 a 11 qm im Hallberg 40 M. Nr. 1924. 2 a 65 qm in Gerstenadern 65 M. Nr. 1921. 14 a 27 qm daselbst 290 M. Nr. 1931. 9 a 43 qm in Gerstenadern 90 M. Ges.-Anschlag 5310 M. Hiezu werden Liebhaber eingeladen. Die Verkaufskommission ist aus Stadt- und Landtheilern gebildet und dem Unterzeichneten gebildet und zum Verwalter Gemeinderath Doderer hier bestellt. Den 27. Febr. 1882. Gemeinderath als Vollstreckungsbehörde. Für dieselbe: Rathschreiber Vogt.

Gläubigeraufruf.

Ansprüche an den verstorbenen Karl Krenz, Schmid von hier, sind bei Geschäft der Nichtberücksichtigung bei der zu fertigenden Liegenschaftsaufschießungsversteigerung bis zum 20. d. M. hieher nachzuweisen. Am 8. April 1882. Unterpfandsbehörde. Vorstand Gerstichsen.

Bau-Akkord.

Nachstehende Arbeiten sollen im Submissionsweg vergeben werden u. beträgt der Voranschlag: 1) der Mauerarbeit 2200 M. — Pf. 2) " Zimmerarbeit 550 M. — Pf. 3) " Schreinerarbeit 1085 M. 45 Pf. 4) " Spilberarbeit 470 M. — Pf. 5) " Glaserarbeit 213 M. — Pf. 6) " Schlosserarbeit 600 M. — Pf. 7) " Flöschnerarbeit 220 M. — Pf. 8) " Anstricharbeit 420 M. — Pf. Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen in der Wohnung des Unterzeichneten zur Einsicht auf, woselbst Offerte bis zum Mittwoch den 19. d. M. Abends 6 Uhr abgegeben werden wollen. H. H. Herrlinger, Wertmeister

W e i n

bat zu verkaufen Johann Müller, Wädr.

Sämmtliche Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen und Confection

empfehlen in größter Auswahl zu wirklich billigen Preisen Stuttgart, Münzstraße Nr. 1 nächst dem Markt u. der Gemüsehalle.

E. Breuninger.

Backnang.

Fortsetzung des vorjährigen

Großen Ausverkaufs

Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe verkaufe ich mein ganzes großes Waarenlager, theils zum Selbstkostenpreis theils unter demselben, als:

Tuch, Buckskin, Halbtuch, Confectionsstoffe

in guter Qualität und den neuesten Dessins und Farben. Cachemir & Orleans, schwarz und farbig, Damenkleiderstoffe in modernen Mustern, Hofenzuge, halbwole und baumwollene, Blandrud in neuesten Dessins, Bett-, Schurz- & Kleiderzeugen, Hemdenzeuge & Baumwollflanellen, Bettbarthent, Bettbrill & Bettfedern, Leinwand, Tisch- & Handtuchzeug, Tischtücher & Servietten. Sämmtliche Waaren sind von besser Qualität und muß das große Waarenlager im Laufe dieses Frühjahrs & Sommers ausverkauft werden. Um gültigen Zutpruch bittet

Rudolph Beuttler.

Ausverkauf

einer großen Parthie Mantelets, Paletots, Jaden, Regenmäntel für Erwachsene und Kinder bei Obigem.

Binder-Bichler,

Stuttgart Königstr. Nr. 62, 1 Et.

Damen-Mäntel

aller Art:

Paletots, Umhänge, Regenmäntel, Jaden hauptsächlich guter Mittelgenre,

Fertige Kleider

solid von M. 14 an,

Kleiderstoffe, Besätze, Mantelstoffe u. s. w.

Billigste Preise

und solideste Waare. Bei Barzahlung 5% (S. 7743)

Arbeiter-Gesuch.

Ein jüngerer Arbeiter kann sogleich eintreten bei

Ch. Wenzel, Schuhmachermstr.

in die Lehre

Rotbarber Gbret.

NORDDEUTSCHER LLOYD.

Postdampfschiffahrt



Wegen Passage wende man sich an die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen oder an deren Haupt-Agenten

Johs. Rominger in Stuttgart und dessen Agenten Louis Göchel jr., Binngießer in Backnang, August Seeger in Murrhardt, Paul Schwarz in Wimmenden, C. F. Nettich in Wäsenroth.

Rißfelle

zahlte von heute an M. 1. 20 pr. Stüd G. Holzjafel.

Kleesamen

Schönen dreiflätrigen und hohen J. Erb.

Zahnalsbänder

für zahnende Kinder, per Stüd 1 M. In Backnang bei Hrn. Apotheker Weill, ferner in den Apotheken von Sulzbach, Murrhardt, Gaildorf.

Nach Amerika, Australien und Afrika.

Tägliche Passagier-Beförderung mit 1. Cl. Postdampfschiffen über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool & Amsterdam. Für Passagiere mit der direkten Königl. Kronlinie Amsterdam-New-York einschließlich 2 Ctr. Freigepäd ab Mannheim ausnahmsweise billig. Zu Accordsabschlüssen empfehlen sich

Die Agenturen in: Backnang, J. Dorn a. M. Murrhardt, Gb. Fink, Kaufmann. Wimmenden, G. Meyer, Goldarbeiter.

Die Generalagentur: Albert Starke in Stuttgart Olgastraße Nr. 31.

Herzlichen Dank

für Zus. der Broschüre „Krankensfreund“, aus welcher ich ersehen, daß auch veraltete Leiden, wenn die richtigen Mittel angewendet werden, noch heilbar sind. Mit freudigem Vertrauen auf endliche Genesung von langjährigem Leiden, bitte um Zusendung von ic.“ — Derartige Dankesäußerungen laufen sehr zahlreich ein und sollte daher kein Kranker veräumen, sich die in Richters Verlagsanstalt, Leipzig, bereits in 500 Aufst. erschienene Broschüre „Krankensfreund“ kommen zu lassen, um so mehr, als ihm keine Kosten daraus erwachsen, da die Zusendung gratis und franco erfolgt.

Wechselformulare

werden billig angefertigt in der Druckerei des Murrthalboten.

Bergmanns Sommerprossen-Seife

zur vollständigen Entfernung der Sommerprossen, empf. a Stüd 60 Pfennig Apoth. Weill in Backnang.

Kastenoöfen

hat billig zu verkaufen Job. Fris, Schuhmachermstr. Frachtbrieife zu haben in der Druckerei des Murrthalboten.

Druckerei des Murrthalboten.